

Das Herzstück von Bottmingen

Eine neue Tramwendeschleife wird in Bottmingen gebaut. Informationen werden noch zurückgehalten – zum Unmut der Bevölkerung.

Fabian Schwarzenbach

Der Tramverkehr zwischen Basel und den Leimentaler Gemeinden soll erweitert und beschleunigt werden. Dazu soll die Linie 17 zukünftig auch ausserhalb der Hauptverkehrszeiten als «Expresstram» fahren. Jede zweite Fahrt soll bereits in Bottmingen enden. «Dafür braucht es eine Wendemöglichkeit», erklärt Andrea Bürki, Mediensprecherin der Baselbieter Baudirektion. Die Fahrgäste können dann auf eine der fünf Buslinien umsteigen, betont der Kanton.

Das Leimentaler Dorf ist und bleibt damit ein stark frequentierter Verkehrsknotenpunkt der Region. «Das Projekt ÖV-Drehscheibe ist für Bottmingen auch eine Chance, den gesamten Bahnhofplatz aufzuwerten und attraktiver zu gestalten», schreibt Bottmingens Sprecher Andreas Jahn. Denn die heutige Situation sei nicht zufriedenstellend. Daher begrüsst es die Gemeinde, dass gemeinsam mit der Baselland Transport (BLT) und dem Kanton nach einer Lösung gesucht werde, die «sowohl verkehrstechnische als auch städtebauliche Ansprüche erfüllt».

Eine Schlaufe für mehr Sicherheit

«Das Expresstram wird nicht überholen müssen», erklärt BLT-Vizedirektor Fredi Schödler. Die Taktspanne reiche aus, wenn das Expresstram kurz vor dem «Bummeler-Tram» in Ettlingen losfähre, so wird es erst an der Station Dorenbach auf das nächste normale Tram aufschliessen. Die geplante Wendeschleife solle primär dazu die-



Wo genau an der Haltestelle Bottmingen Schloss in Zukunft Trams wenden können, ist noch nicht klar.

Bild: Kenneth Nars

nen, dass das angedachte Expresstram aus der Stadt kommend ausserhalb der Stosszeiten in Bottmingen wenden kann. Eine Schlaufe mehr bringe zudem betriebliche Sicherheit bei Störungen und Unterhalt. «Dies würde die Anzahl Verbindungen und damit eine sensationelle ÖV-Erschliessung für Bottmingen bedeuten», erklärt Schödler die Vorteile.

«Das ist kein Gewinn für das Dorf», kontert Hanspeter Weibel. Als SVP-Landrat und Mitglied der Gemeindekommission

hat er an der Gemeindeversammlung im Dezember Auskunft vom Gemeinderat verlangt. «Es kam keine Information oder Stellungnahme», bemängelt Weibel. Das Dorf sei bereits durch den vielen Verkehr, der Bottmingen quert, belastet. Neben der Verkehrslast durch den Individualverkehr und dem bestehenden Busbahnhof soll jetzt noch zusätzlich eine Wendeschleife für den Tramverkehr kommen, zählt er auf und fügt an, dass dies nicht wenig kosten würde. Zudem diene sie nicht

den Bottmingern selbst. Weibel hat die Dorfbevölkerung vor der zusätzlichen Belastung gewarnt und möchte sie aufrütteln, sich zu wehren. Weiter findet es Weibel bedenklich, dass der Gemeinderat nicht rechtzeitig Farbe bekenne.

Ein weiterer massiver Einschnitt in den Dorfkern

Ebenfalls keine Freude am Projekt hat Gemeinderat Ernst Bringold, der sich als Privatperson bereits öffentlich geäussert hat. Als solche mahnt er vor einem

weiteren massiven Einschnitt in den Dorfkern: «Das Zentrum geht noch mehr kaputt.» Zudem verstehe er den Sinn der Wendeschleife nicht, da die BLT in Oberwil bereits eine habe. Der Gemeinderat wird sich noch eine Meinung bilden, sagt er und bestätigt, dass die Bevölkerung noch nicht durch die Gemeinde informiert wurde. Das geschieht aber spätestens nach Abschluss des Vorprojektes, wie Gemeindeglied Jahn in Aussicht stellt. Es sei wichtig, dass «alle Einwohnerinnen und Ein-

«Das Zentrum geht noch mehr kaputt.»

Ernst Bringold
Gemeinderat Bottmingen

wohner transparent und ausführlich informiert werden – geht es hier doch um das Herzstück der Gemeinde».

Zwischen Frühling und Sommer dieses Jahres werde es eine formelle Mitwirkung geben, schreibt seitens Kanton Andrea Bürki. «Betroffene und Interessierte können sich zum Vorprojekt äussern.» Das dürfte rege genutzt werden, denn es wird höchstwahrscheinlich zu Enteignungen im Dorfkern kommen. «Derzeit finden Gespräche dazu statt, wann und wie es zum Verkauf der betroffenen Parzellen an den Kanton kommen könnte», erklärt die Sprecherin der Baudirektion.

Ende dieses Jahres dürfte der Regierungsrat eine Vorlage in den Landrat geben. Stimmt dieser zu, werden ab 2024 die konkreten Bauprojekte für Tramhaltestelle, Bushof und Tramwendeschleife erarbeitet. Frühestens 2026 könnten die Bagger auffahren.

Laufen wird um eine Bar ärmer

Die La Luna Bar hat bald die Austrinkete. Was ist die Zukunft des Laufentaler Nachtlebens?

Michael Meury

Die La Luna Bar in der Viehmarktstrasse in Laufen hat am 20. Januar die Austrinkete. Das Lokal blickt auf eine über 20-jährige Geschichte zurück, als beliebte Bar im Stedtl, als wichtiger Teil des Laufentaler Nachtlebens und als Ausgehzentrum für die ganze Region.

Ende 2021 schloss bereits die Dal-Whinnie's Bar an der Delsbergstrasse und wich einem Coiffeurgeschäft. Seit August letzten Jahres ist auch das Lokal des ehemaligen «Bären» unbesetzt. Die Vinothek zügelte aus Platzgründen ihren Standort nach Hochwald.

Schliessung aus privaten Gründen

Die La-Luna-Betreiberin Annelotte de Jonge wird auch ihre Bar nun schliessen, dies aus privaten Gründen. Sie übernahm das Lokal vor zwei Jahren von ihrem Vater, der es einst gegründet hatte. «Das «La Luna» hat in Laufen einen Namen», sagt de Jonge selbst. Sie bedauert, dass somit ein weiteres Lokal aus

Laufen verschwinden wird – sofern niemand für eine Nachfolge bereit ist.

Ihre Bar war gut besucht, sie war die Stammbeiz diverser Laufentaler Vereine. Ein Kundenmangel war bei weitem nicht der Grund für die Schliessung. Dennoch stellt sie fest: «Insbesondere Feierabendbierkunden nehmen ab, und für den Ausgang bevorzugen vor allem Jün-

«Vor allem jüngere bevorzugen zunehmend andere Treffpunkte als eine Bar.»

Annelotte de Jonge
La-Luna-Betreiberin

gere zunehmend andere Treffpunkte als eine Bar.»

Andere Lokalbesitzer in Laufen bedauern die Schliessung. Denn gerade für jüngere Kunden zwischen 18 und 25 Jahren wird das Angebot karger. Ihnen steht beispielsweise noch die Salmen Lounge oder die seit September geöffnete Löie-Bar zur Verfügung.

Ein Ausgangszentrum für die Region

Cafer Karacan, der Besitzer dieser beiden Lokale, meint: «Wenn eine Bar in Laufen schliesst, geht eine Alternative verloren. Dadurch wird Laufen an sich für den Ausgang weniger attraktiv, und längerfristig verlieren wir selbst an Kunden.» Es ist ein Teufelskreis.

Um dies zu verhindern, sieht Karacan Handlungsbedarf bei den Lokalbetreibern: «Wir müssen die Leute mit ansprechenden Angeboten, wie zum Beispiel Livekonzerten, bei Laune halten, um Laufen als gut besuchtes Ausgangszentrum für die Region am Leben zu halten.»

Ein Tal in neuem Glanz

Die Waldenburgerbahn ist auch an der Fasnacht ein Thema.

So langsam, aber sicher lassen die Fasnachtsgesellschaften die Katze aus dem Sack: Nun sind auch die Sujets der Fasnacht 2023 von Oberdorf, Sissach und Muttens bekannt.

Dass das Motto der Oberdörfer Fasnacht mit der neuen Waldenburgerbahn (WB) zu tun haben wird, kommt kaum überraschend. «S'Tal erstrahlt in neuem Glanz» heisst das Sujet. Glänzen könne das WB-Tal jedoch nicht nur in dieser Hinsicht, schreibt das Oberdörfer Fasnachtskomitee dazu.

«Im September wurde durch die Fasnachtsvereine des Waldenburgerbaltals entschieden, die



Oberdörfer Fasnacht.



Sissacher Fasnacht. Bilder: zvg

Fasnacht in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.» Die «kleine und feine Fasnacht» soll wieder aufleben und nach neuem Konzept stattfinden. Die Plakette hat Lars Cserpnyak aus Waldenburg geschaffen.

FG Sissach thematisiert Einbahnregime

«In die richtig Richtige» lautet das Sujet der Sissacher Fasnacht 2023. Auf der Plakette, von Jörg Leipner entworfen, streckt der Waggis seinen Arm aus und zeigt in die für ihn richtige Richtung. Damit wird auf den Versuch mit dem Einbahnregime in der Begegnungszone von Sis-

sach hingewiesen, was im Vorfeld für hitzige Diskussionen und rote Köpfe gesorgt hat.

Für die Fasnachtsgesellschaft Sissach bedeutet das diesjährige Motto aber noch viel mehr: «Endlich gehts für uns Fasnächtler wieder in die gewohnten Bahnen, ohne coronabedingte Auflagen und Einschränkungen. Wir dürfen unsere Jahreszeit wieder voll ausleben», ist in einer Mitteilung zu lesen.

Das Motto der bevorstehenden Muttezer Fasnacht heisst «Mir sammle wyter». Weitere Informationen zum Sujet waren gestern nicht zu erhalten. (stz)



Muttezer Fasnacht.